

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Druck und Verlag bei C. Mack'schen Buchdruckerei (Inhaber D. Ström), für die Schriftleitung verantwortlich D. Ström in Neuenbürg.

N. 93.

Neuenbürg, Samstag, den 19. April 1924.

82. Jahrgang.

Politische Wochenrundschau.

Wenn die Osterglocken erklingen und ein frohliches Hallenjahre den Himmel dringt, wenn die Seelen der Unterdrückten und Schwachen in der Auferstehung des Herrn die Auferstehung des eigenen Volkes herbeisehen, dann mag es wohl zu unrichtigen sein, ob Deutschland heute das beste Zeit wieder wie im letzten Jahre fast hoffnungslos und in dumpfer Erregung in sein hartes Schicksal begeben muß, oder ob uns verheißt, an diesem Ostertage zum erstenmal nach Dürren und Dornen der Zukunft ruhiger entgegenzusehen. Es ist schon lange Zeit her, seit Stresemann von einem leichten Silberregen sprach, der sich an unserem Horizont aufzieht. Seitdem haben die Sachverständigen der Entente beraten und ihren Bescheid erlassen. Poincaré hat zu ihrem Gutachten gesprochen und die deutsche Regierung ist zur Arbeit bereit. Ihren ersten Willen hat sie gesiegt dadurch, daß auch der Zweck der Metallindustrie das sogenannte Krumm-Kommen der Finanzen der Regierung trotz der tiefen Opfer, die er auf sich nehmen muß, zu unerschütterlichen Bedingungen bis zum 15. Mai verlängert hat. Reichkanzler Dr. Marx hat sich über die deutsche Antwort auf das Sachverständigen Gutachten dahin geäußert, daß es als Verhandlungsgrundlage angenommen werden kann, wenn Deutschland freilich erleben sich noch viele Einbußen. Auch wir selbst haben Zweifel, ob wir die Jahresleistungen auszubringen vermögen. Aber darin hat der Kanalarbeitsrat recht, daß unter allen Umständen verhandelt werden muß. Um jeden Preis müssen wir unter wirtschaftliche, finanzielle und politische Selbstständigkeit im besetzten Gebiet zu erhalten, die Verwaltung wieder übernehmen und endlich den Herr unserer Eisenbahnen werden. Daß wir die Freiheit unserer politischen Organe und die Rückkehr der Kompetenzen erwarten, versteht sich ebenso von selbst, wie die Forderung, daß nach einem Austausch besonderer Pfänder die Ausübung keine Diskriminierung mehr hat.

Es ist bis dahin noch ein weiter Weg. Berge müssen erstigt werden und Täler angefüllt, wenn Deutschland den Weg der Demokratie zurückfinden soll. Ungeheure Sparanstrengungen und Einschränkungen sind erforderlich, um die bisher geübte Maß hinaus zu streifen und die Bedürfnisse aller Art sind das Übergewicht an uns zu sein. Bis es Wingen oft, erfahren wir vielleicht, ob die Bedingungen überhaupt angenommen werden. Unter dem Namen Widerstand Poincaré hat schon wieder mit seinen Worten begonnen. Er bläst in das alte Horn: Deutschland und wir sind nicht zu besiegen; wir sind die Sieger und die Sieger haben Bedingungen; wir geben von der Ruhe nicht eher weg, als bis Deutschland alle unsere Wünsche erfüllt hat, die den Charakter der Schellen haben. Poincaré hofft, daß diese seine Auffassung in Rate der anderen Völker den Sieg davon trage. Er wird wieder alle Rezipienten zittern, wie wir es schon so oft erleben hörten, um seiner Meinung zum Siege zu verhelfen. Er hat Macht, hat das Recht. Die größte Ueberzeugungskraft liegt für Poincaré bei den Divisionen und Geschwadern. Demokratisch ist das zwar nicht, sondern imperialistisch, aber die französische Republik kümmert sich nicht darum und geht zum Kampf, während sie den Frieden predigt wie der Herr der Gärten. Wir in Württemberg haben eine Reihe von Wünschen und Wünschen bei der Reichsregierung im Interesse des Landes vorgebracht, aber unter neuer Staatspräsenz hat in Berlin namens des gesamten schwebischen Volkes die Bereitwilligkeit ausgedrückt, den Fortschritt des Gutachten gegenüber bisher allen an Deutschland gemachten Vorschlägen anzuerkennen und auf diesem schwierigen Wege weiterzugehen, bis der Gipfel erreicht ist. Es gibt wohl eine menschliche Frage, aber keine württembergische Frage: die schwedische Frage ist unerlöst.

Die Stille der Karwoche mit ihrem tiefen Ernst brachte die wachsende Basis in den Wahlkampf hinein. Die Karwochenbetrachtungen dürften heute mehr als je aus der Tiefe der einzelnen Dingen gekommen sein. Nun aber beginnt wieder der Streit der Parteien und wird sein ungetrübtes Werk fortsetzen bis zum 1. Mai. Die Kandidaten sind jetzt alle bestimmt. Es hat da und dort Neuerungen gegeben. Man hat sich über die Bescheidungen, andere werden wiederholen und zahlreiche Männer sind im Ballotbau zu Berlin wie im Ballotbau zu Stuttgart zu erwarten. Anfallend gering bei den Parteien ist überall die Berücksichtigung des Mittelstandes bei der Industrie, in der Auswahl der Kandidaten. Am besten kommt diesmal die Landwirtschaft weg, die von allen Seiten beschuldigt wird. Sie geht unangeführt ihren Weg entgegen und hat das größte Interesse daran, bei der Entscheidung in Zukunft mehr als bisher gehört zu werden. Ein unruhiger Zug geht durch die Parteien, die unter dem Namen Widerstand leiden und sich über viele persönliche Härten beklagen. Auf der linken Seite man sich an die Stimmung der Wähler durch Lohnforderung und Streiks auszubilden. Das hat gerade noch gefehlt. Schon die Revolution war nicht als eine schlechte Lohnbewegung; wenn nun in Zukunft jede Partei mit solchen Mitteln ausgezogen werden soll, dann kann einem die Politik vollends entfallen. Das soll und darf nicht abhalten, allen unseren Vorgesetzten ein frohliches Osterfest zu wünschen und nochmals daran zu erinnern, daß die Auferstehung des Herrn und Weltens und die Richtlinie gibt für die Auferstehung des Volkes, und daß nur der sich ein Opfer bringt, der fröhlich in diesem Sinne zu wirken versteht.

Deutschland.

Stuttgart, 17. April. Ein Erlass des Ministeriums des Innern betr. die Wahlprüfung bestimmt u. a., daß die Wahlprüfung von 8 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags dauert. In Württemberg sind mit weniger als 1000 Einwohnern die auf die Zeit von 10 Uhr bis 5 Uhr abgelehrt wer-

den. Für Land- und Reichstagswahl darf dieselbe Stimmanzahl benutzt werden.

Stuttgart, 17. April. Der 1. Mai wird von den Vereinigten Gewerkschaften, den Ortsvereinen des Völkerverbands und dem Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbund gemeinsam gefeiert und zwar durch eine Kranzgebung im Festsaal der Völkertalle. Die Arbeiterkassen des Industriegebietes Groß-Stuttgart wird aufgefordert, den 1. Mai durch Arbeitserweise zu feiern.

München, 17. April. Der Ministerrat hat sich entschlossen, zu Ostern eine Reihe von Titeln zu verliehen. Die interessanteste Verleihung ist die an den rührigen Staatsminister für Landwirtschaft, Genossenschaftsdirektor Johann Wusthofer, der den Titel eines Bundeskommissars erhalten hat. Den gleichen Titel erhielt der bekannte deutsch-nationale Landtagsabgeordnete aus der Pfalz, Ludwig Matill.

Ludwigshafen, 17. April. Das Württembergpersonal der neuen württembergischen Landesregierung hat beschlossen, die Arbeit an der Zeitung solange einzustellen, bis die rechtliche Frage entschieden ist, wer zuständig ist, die Anordnungen über den Inhalt der Zeitung zu treffen. (1) Aus diesem Grunde erscheint das Blatt heute nicht.

Berlin, 17. April. Die Präsidenten der Reichsbahnrelationen sind nach Blättermeldungen vom Reichsverkehrsminister zu einer Besprechung über die Eisenbahnfragen, die sich aus dem Sachverständigen Gutachten ergeben, nach Berlin beufen worden. — Wie der Deutsche Arbeiterverein mitteilt, entspricht die von der Presse gebrachte Mitteilung, daß der Arbeiterverein bei den Reichstagswahlen eine eigene Liste aufstelle, nicht den Tatsachen. — Reichkanzler Dr. Marx erklärte einem französischen Korrespondenten, daß die militärische Vorbereitung nach dem Gutachten der Sachverständigen keine Existenzberechtigung mehr habe. — Generalleutnant von Cramon hat sich der Nationalliberalen Vereinigung angeschlossen. Er wird mit Freiherren von Versener und Dr. Marquardt in den Wahlkreisen Pödingen und Chemnitz als Reichstagskandidat aufgestellt.

Zur Reichs- und Landtagswahl.

Die Stimmzettel für die Reichs- und Landtagswahl werden amtlich hergestellt und zwar im Reich für jeden Wahlkreis, im Land für jeden Wahlbezirk (also für jeden Oberamtsbezirk und die Stadt Stuttgart). Das neue Reichstagswahlgesetz hat für die Reichswahlen die Form des Einheitsstimmzettels eingeführt, der alle vom Kreiswahlausschuss zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter Angabe der Partei und Sitzausführung der ersten 4 Bewerber jedes Vorschlags enthält. Auf dem Stimmzettel werden die einzelnen Kreiswahlvorschläge in der Reihenfolge aufgeführt, in der sie beim Kreiswahlleiter eingegangen sind. Die Kreisregierung hat ein Muster eines solchen Einheitsstimmzettels aufgestellt, wonach der Stimmzettel in ebenso viele Hefen zerfällt als Kreiswahlvorschläge eingebracht wurden. In jedem Hefen werden die Nummer des Vorschlags, die Partei und der erste 4 Bewerber bezeichnet. Links neben dem Namen der Bewerber ist ein Kreis eingeschrieben, der zur Stimmabgabe dienen soll. Die Stimmabgabe geschieht am zweckmäßigsten in der Weise, daß der Wähler in den Kreis des von ihm erwählten Kreiswahlvorschlags ein Kreuz (-) setzt. Der erwähnte Wahlvorschlag kann auch in anderer Weise gekennzeichnet werden, z. B. mittels Durchstreichens der übrigen Kreiswahlvorschläge. Das neue württ. Landtagswahlgesetz hat, damit bei den Wahlen keine Verwirrung entsteht, den Einheitsstimmzettel auch für die Landtagswahl übernommen. Der Stimmzettel für die Wahl zum Landtag wird für jeden Wahlbezirk (d. h. für die Stadt Stuttgart und für jeden Oberamtsbezirk) amtlich hergestellt, nachdem der Bezirkswahlausschuss die Bezirkswahlvorschläge geprüft und festgesetzt hat. Und zwar sind in den 21 Bezirken im Wahlbezirk Stuttgart-Stadt die ersten sechs Bewerber jeder Bezirkswahlvorschläge, in den Oberamtsbezirken alle Bewerber (d. h. bis zu sechs) in der vom Wahlausschuss zugelassenen Form aufzunehmen, wobei die einzelnen Bezirkswahlvorschläge in der Reihenfolge aufgeführt werden müssen, in der sie beim Bezirkswahlleiter eingegangen sind. Das von der Kreisregierung aufgestellte Muster eines Stimmzettels für die Reichstagswahl dient auch als Vorlage bei der Herstellung des Stimmzettels für die Landtagswahl. Die Stimmzettel für die Reichstagswahl sind von weichen Papier, die für die Landtagswahl von blauem Papier. Beide Stimmzettel werden den Wählern zugewandt. Die Wähler müssen ihre Stimmzettel schon zu Hause kennzeichnen und zur Abstimmung mitbringen.

Reichs- und Landtagskandidaten.

Stuttgart, 17. April. Der vaterländisch-völkische Reichsblock hat nunmehr seine Kandidatenlisten aufgestellt. Der Block umfasst die Deutschnationalen Volkspartei (württ. Völkerverband) und die Vereinigten vaterländischen Verbände. Die Reichstagsliste enthält in vorderster Reihe folgende Namen: Basille, Müller, Alfred Roth, Dr. Dehlinger. Die Landtagswahlvorschläge enthält die Namen: Weisinger, Schott, Weber, Müller, Fischer, Frau Roth, Professor Juch, Schriftleiter Kneller, General Rapp. Auf der Stuttgarter Liste stehen in vorderster Reihe Basille, Weber, Müller. — Die Deutsche Volkspartei hat für die Oberämter Rangelau, Graßheim, Gaildorf, Gerabronn, Hall und Mergentheim als Spitzenkandidaten für den Landtag Oberkreiskandidat Kerler in Rangelau aufgestellt. — Demokratischer Spitzenkandidat für die Oberämter Rangelau, Gerabronn, Graßheim, Hall und Ellwangen ist der Präsident des Evang. Oberkirchenrats, Dr. Reinhold. — Der vaterländisch-völkische Reichsblock hat für die Oberämter Weiblingen, Bodnang, Gaildorf, Schorndorf, Gmünd und Weisheim als Spitzenkandidaten Jagffährer, Bendorf-Wadmann aufgestellt. Im Wahlverbund Hall, Graßheim, Mergentheim usw. steht an der Spitze Tagesleiter Fischer-Stuttgart. — Auch die Kommunistische Partei gibt nunmehr ihre Kandidatenlisten für Reich-

Kreuzpreis

Die einseitige Zeitweise ab deren Raum im Bezirk 15, suberb. 20 Holzpennig mit 200-Str. Kollet. anzeigen 100 W. B. Zeitung. Offerte u. Aufnahmestelle 2 W. A. M. H. 20 W. A. pennig.

Bei größeren Aufträgen entsprechende Rabatt, der in Folge des Nachverkehrens anständig wird, ebenso wenn Zahlung nicht innerhalb 2 Tagen nach Rechnungsdatum erfolgt.

Bei Tarifveränderungen treten sofort alle früher. Vereinbarung außer Kraft. Druckpreis Nr. 4. Für telefonische Aufträge wird telefonische Gewähr übernommen.

tag und Landtag bekannt. An der Spitze der Reichstagsliste stehen Stetter-Stuttgart, Kemmel-Berlin, Schwan-Heilbronn, an der Spitze der Landesliste zum Landtag Müller-Weingarten, Schulmayer-Friedrichshafen, Brönle-Stuttgart. In den einzelnen Wahlverbänden sind Spitzenkandidaten Müller-Weingarten, Bader-Gmünd, Brönle, Schwan, Reibach-Göppingen, Daller-Schwenningen, Stetter, Schmal, Ohmann-Schlingra, Stähler-Weiblingen a. F. und Schmal 1910. Müller für Stuttgart-Stadt. — Die demokratische Partei hat für Stuttgart-Stadt als Spitzenkandidaten den bisherigen Abgeordneten Schaefer und Stadtpfarrer Engel-Justenhafen aufgestellt. Diese stehen auch auf den Wahlvorschlägen von Tübingen, Gerretberg, Weiblingen, Ludwigsburg und Leonberg.

Zum Abbau der Oberämter.

Wenn zunächst die Durchführung des Abbaus der 7 Oberämter hinausgeschoben worden ist und die Entscheidung darüber, ob sie aufgehoben werden oder nicht, dem neuen Landtag überlassen ist, so mag doch jetzt schon interessieren, daß die Oberämter mehr als die Gehälter ihrer Beamten ausmachen, jährlich an Sparten einnehmen. Vor dem Krieg konnte man mit den Sparten, die ein Oberamt einnahmen hat, nicht einmal die Hausmeister bezahlen. Wenn daher die Angehörigen der abzuhauenden Oberämter selbst darauf hinarbeiten, sie bezahlen ja tatsächlich die Ausgaben, die der Staat für die Gehälter der oberamtlichen Beamten auszugeben habe, so haben sie damit Recht. Durch die Gehaltsvermehrung, welche die Oberämter infolge der Ausübung der Kreisregierungen erhalten haben, wird ihre Diskriminierung weiter erweitert. Nicht unbeachtet darf bleiben, daß Württemberg im Vergleich zu den andern Gliedstaaten mit der Aushebung der Kreisregierungen schon eine verhältnismäßig einschneidende Staatsvereinfachung vorgenommen hat. Durch die Zusammenlegung von Wasser- und Straßenbauämtern sowie von Bezirksbauämtern könnte noch mehr erreicht werden.

Die „Reinen“ Ollter-Prozesse.

In dem Prozess gegen die Adjutanten Hoffmann und Köhler, die Leutnants a. D. Deins und Oswald, sowie gegen den Leutnant von Prosch vom Landespolizeiamt München vor dem Volksgericht München I wurden die Angeklagten wegen Beihilfe zum Hochverrat zu je 1 Jahr 3 Monate Zuchthaus und je 100 Mark Geldstrafe verurteilt. Sämtliche Angeklagte erhielten Bewährungsfrist bis zum 1. April 1925 und wurden sofort auf freien Fuß gesetzt.

Keine allgemeine Amnestie in Bayern.

Die vor einigen Tagen erfolgte Straffreiung gegen den Grafen Arco hat in politischen Kreisen die Ansicht gesetzt, als ob für Oßern eine umfangreiche Begnadigung in Bayern bevorstünde. Man hat vor allem angenommen, daß dabei auch die noch den Revolutionären im Mai 1919 Verurteilten unter diese Amnestie fallen würden. Wie wir hören, ist diese Ansicht unzutreffend. Die verurteilten Vaterlandskämpfer werden keinerlei Amnestie zu erwarten haben. Nebenher wird der Oßernbegnadigung des bayerischen Ministerrats sich in keiner Weise auf politische Verurteilte erstrecken. Damit entfällt auch das Gerücht, daß an Oßern schon die im Ollterprozess verurteilten Stiller, Böhner, Kriebel und Weber freigelassen werden.

Ausland.

Paris, 17. April. Dem „Journal“ wird aus Mainz gemeldet, daß gestern vor dem französischen Kriegsgericht die Verhandlung gegen 30 Deutsche begonnen habe, die Geheimverträge abgeschlossen sollen. Die Angeklagten laute auf Sabotage, Spionage und verbotenem Waffenbesitz. Unter den Angeklagten befindet sich der ehemalige Kapitänleutnant Dörner vom Kreuzer „Breslau“, in dem der Korrespondent des Blattes den Führer der Angeklagten erblickt und der auch der Oßernbegnadigung angehört haben soll. Die Verhandlungen sind geheim.

Paris, 17. April. Der Belgrader Korrespondent des „Matin“ will von glaubwürdiger Seite erfahren haben, daß bei dem offiziellen Besuch des Königs Alexander und der Königin Marie in Paris Ende nächsten Monats ein Dreibündnisvertrag zwischen Frankreich und Jugoslawien abgeschlossen werden soll.

London, 17. April. MacDonald sprach sich grundsätzlich für ein Abrüstungskonferenz der europäischen Staaten aus. — Die Londoner Banken bemühen sich um die Mitwirkung der Neutralen bei der Anleihe für Deutschland.

Spannung zwischen der Schweiz und Italien.

Der italienisch-schweizerische Zwischenfall hat am Mittwoch eine bedeutende Spannung erfahren. Der schweizerische Gesandte in Rom hatte eine Unterredung im Außenministerium und wird persönlich mit Mussolini die ganze Angelegenheit besprechen. Die Aufnahme im Außenministerium und die Erklärungen des italienischen Ministers Garbasso in Bern gegenüber dem Bundesrat Notta zeigt, daß Italien seinen etwas überhöhten diplomatischen Schritt bedauert und anerkennt, daß die Schweiz in jeder Hinsicht ihre Pflicht erfüllt hat. Man nimmt nun an, daß die ganze Angelegenheit einer raschen Lösung entgegensteht.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Oßern. Nacht auf, ihr Geister, deren Schenke gebrochen an den Gräbern steht; ihr trübten Augen, die vor Tränen ihr nicht des Frühlings Blüten leht; ihr Gräber, die ihr, fern verloren, traumwandeln tret auf wüster Bahn — wach auf, die Welt ist neu geboren, hier ist ein Wunder, nehmt es an!

Geibel.

Nicht tot, nicht begraben wollen wir ihn uns denken, sondern umgürtet mit Engelkraft, umschwebt mit himmlischem Licht; und jener geweihten Stunde, wo er uns armen geknickten und gerankelten Erdenknechten in verklärter Gestalt entgegentritt, wo er uns sagt, was und wieviel er gewonnen hat, wollen wir uns entgegenneuen!

Christ ist erstanden
von der Marter alle,
Christ soll unser Trost sein!
des sollen wir alle froh sein.

Dasselujah.

Neuenbürg, 17. April. Zu der auf Mittwoch abend stattgefundenen Besprechung zur Gründung einer Baugenossenschaft hatte sich im Rathssaal eine größere Zahl von Interessenten eingefunden. Stadtschultheiß Knobel eröffnete die Versammlung, begrüßte die Erschienenen und gab Aufschlüsse über den Wohnungsmangel und den nach seiner Ansicht einzig möglichen Weg zu dessen Beseitigung durch tatkräftige Selbsthilfe der Wohnungsuchenden mit Unterstützung der Wohnungs-Kreditanstalt und der Stadtgemeinde. Hieran schloß sich eine Aussprache. Zum Schluß meldete sich eine größere Anzahl Teilnehmer, welche bereit sind, in eine zu gründende Baugenossenschaft einzutreten. Sobald der Plan festere Gestalt gewonnen hat, wird näheres berichtet. Zur Zeit sind etwa 80 Wohnungsuchende vorhanden, davon etwa die Hälfte für Kaufwohnungen, etwa 40 Wohnungen ledigen ganz.

Neuenbürg, 15. April. Ueberblick über die Einnahmen und Ausgaben der Allgem. Crisfrankenkasse im März. Beitragsannahmen bei 6800 Mitglieder und 75 Prozent 26000 Mark. Ausgaben im Prozentfuß der Einnahmen: 1. Kranksollen 9115 Mark gleich 35,00 Prozent, 2. Zahnbehandlung 1800 Mark gleich 6,90 Prozent, 3. Apothekerkosten und Heilmittel 1200 Mark gleich 4,61 Prozent, 4. Krankenhausekosten 2980 Mark gleich 11,46 Prozent, 5. Verleistungen an die Versicherten und zwar: a) Krankengeld 677 Mark, b) Dausgeld 171 Mark, c) Wochenhilfe 1313 Mark, d) Sterbegeld 265 Mark, zusammen 8326 Mark gleich 32,00 Prozent, 6. Verwaltungskosten, a) persönliche 1500 Mark gleich 5,77 Prozent, b) sachliche 540 Mark gleich 2,08 Prozent, c) Kosten der Ausbuchung 110 Mark gleich 0,42 Prozent, 7. Gebäude und Mobiliar 296 Mark gleich 1,13 Prozent, 8. Vermögensanlage 0, 9. Sonstiges 125 Mark gleich 0,48 Prozent. Summe der Ausgaben 26092 Mark. Die Ausgaben übersteigen somit die Einnahmen um 92 Mark, wobei zu bemerken ist, daß zu der geschl. vorgeschriebenen Rücklage nichts angelegt werden konnte. Von einer Ermäßigung der Beiträge kann vorerst auch keine Rede sein.

Neuenbürg, 17. April. Die Sozialdemokratische Partei des Bezirks Neuenbürg hat folgenden Wahlvorschlag für die Landtagswahl aufgestellt: Karl Ober, Parteisekretär und Gemeinderat, Stuttgart, Karl Bäuerle, Goldarbeiter und Gemeinderat, Engelsbrand, Paul Hörne, Geschäftsführer, Calw, Josef Jig, Goldarbeiter und Gemeinderat, Nagold, Johann Kling, Goldarbeiter und Gemeinderat, Liebelszell, Karl Spierka, leitender Landtagsabgeordneter, Stuttgart.

Neuenbürg, 19. April. Ein herrlicher Frühlingstag war mit dem Karfreitag heraufgestiegen. Zwar war die Temperatur mehr als frisch, und eine Wiederholung solch kalter Nächte ist den Gartengewächsen geradezu schädlich. Auch tagsüber mehte ein lässler Wind. Das sonnige Wetter regte allgemein zu Spaziergängen an. Der heutige Tag zeigt milderen Witterungscharakter, doch ist zu hoffen, daß den Osterfeiertagen schön Wetter beschieden bleibt.

Apollo-Vorträge Calmbach. Eine wirkliche Anerkennung und Lob darf man den hiesigen Schülern ausdrücken, die immer zur rechten Zeiten das Rechte bringen und immer verstanden, mit gutem Beispiel voranzugehen. Der vor noch ganz kurzer Zeit vorgesehene Film J. H. K. J. hinterließ einen gewaltigen, tiefen Eindruck und wird allen, die ihn sahen, unvergänglich bleiben. Es ist ein Beweis, daß auch in dieser Hinsicht und auf diesem Wege wirklich Gutes bewirkt und geboten werden kann. So wird auch das folgende Programm nicht ohne Eindruck auf den Betrachter bleiben. Die bekannte, unseres derzeitigen größten Dichters Gerhart Hauptmanns Bühnen- und Trauerspiel: „Hannele's Dummheit“ kommt an Ostern zur Aufführung. In diesem Spiel erkennt man so richtig das Herz und die Seele dieses großen, genialen Dichters, der sich auch in vielen Angelegenheiten unserer Zeit im deutschen Lande besonders hervorgetan hat und fast jedem im Gedächtnis sein dürfte. Es sei also ganz besonders auf den Besuch obigen Programms hingewirten, ein jeder dürfte nicht ohne eine starke innere Bewegung und herzlichste Anteilnahme dieses arme und bedrückte Menschenkind „Hannele“ dieser traurigen Fälle es heute so viele gibt, heimkehren. Siehe auch Interat!

Baben.

Worzhelm, 17. April. In einer Metallschleiferei wurde ein für die Dache erfolgreicher Einbruch verübt. U. a. wurden gestohlen 15 Kilogramm Korntulder, 300 Gramm Feingold, viele goldene und silberne Geldstücke, einige Uhren, Ringe u. dergl., sowie 40 Schweizerfranken und 200 Goldmark.

Karlruhe, 17. April. Die alte Bürgerwehr ist in Sitzungen am Bodensee wieder ins Leben gerufen worden. Es gelang in kurzer Zeit, die Kompanie, die Offiziere und die 28 Mann starke Bürgerwehr wieder zusammenzustellen. Auch die Reorganisation der beiden anderen bodenschen Bürgerwehren auf der Insel Reichenau und in Weingarten bei Bruchsal soll in Kürze erfolgen. Diese drei Wehren zeichneten sich im Jahre 1848 bei Ausbruch der Revolution aus und standen treu zum damaligen Großherzog Leopold von Baden.

Neueste Nachrichten.

Unterlärchheim, 18. April. Bei dem vom Böhmischen Automobilklub am 13. April veranstalteten Bergrennen hat Mercedes den ersten bisherigen Siegespreis davongetragen. Der Sieger stellte einen Rekord von 117 Stunden-Kilometern auf. Auch der zweite Sieg erfolgte auf Mercedes. In der Klasse der Tourenwagen legte mit 90 Stunden-Kilometern gleichfalls Mercedes.

Stuttgart, 18. April. Das Staatsministerium hat dieser Tage einen Antrag zum Haushalt gutgeheißen, worin aus Anleihen 6360 Millionen Mark für eine Verbilligung des Staats an der württ. Landeselektrizitäts-L.G. gefordert werden. Der Staat wird künftig mit 10 Prozent des Grundkapitals oder 6 Millionen Mark an dem 1918 gegründeten Unternehmen beteiligt sein. Der Entwurf wird dem Landtag demnächst zugehen.

Kodum, 19. April. Eine von der Union der Bergarbeiter einberufene Konferenz der revolutionären Betriebsräte, auf der 223 Schichtanlagen vertreten waren, hat eine Reihe von Forderungen, darunter siebenstündige Arbeitszeit und eine 30-prozentige Lohnsteigerung für die am 21. April stattfindenden Lohnverhandlungen aufgestellt und erklärt, daß, falls die Forderungen nicht bewilligt werden sollten, der Generalstreik der Bergarbeiterschaft proklamiert werden würde.

Wessling, 19. April. Der seiner Zeit von dem französischen Kriegsgericht zu 10 Monaten Gefängnis verurteilte Oberbürgermeister Weichardt ist gestern aus dem französischen Militärgefängnis entlassen worden. Er kehrt nach Weissenhof zurück und wird dort seine Amtstätigkeit wieder aufnehmen.

Washington, 17. April. Dem „New-York Herald“ zufolge hat die Regierung des Senators Wheeler bei der De-

Zusammenhang mit dem Petroleumskandal seinerzeit bei Vergebung der Konzessionen Befehungsgelder entgegengenommen zu haben.

Ein Angezeuer.

München-Gladbach, 19. April. Die hiesige städtische Sparkasse ist durch eigenmächtiges Kreditgeben seitens eines Direktors schwer geschädigt worden. Wie mitgeteilt wird, hat der Direktor der Kasse, der in Zahlungsschwierigkeiten geratenen Firma Loeb u. Co. in Berlin über 2 Millionen Goldmark Kredit gewährt und diese sowie ähnliche Geschäfte schwer geschädigt, ohne die Genehmigung des Verwaltungsrats eingeholen. Ferner hat er sich einer Reihe von Veruntreuungen dadurch schuldig gemacht, daß er während der Inspektionszeit mit ihm anvertrauten Geldern spekuliert hat. Er wurde deshalb sofort seines Amtes enthoben, und es ist ein Straf- und Disziplinarverfahren gegen ihn eingeleitet worden. Sein verbrecherisches Vorgehen wurde dadurch erleichtert, daß es zu einer Zeit erfolgte, als der Oberbürgermeister und mehrere Beigeordnete, darunter der Stadtkassen-Dezernent, ausgereisen waren.

Frankfurtisches Scherengericht.

Mainz, 19. April. Am Mittwoch fand vor dem französischen Kriegsgericht der Prozeß gegen 30 Deutsche statt, die der Sabotage während des Ruhrkampfes, sowie des Verbreitens von Waffenbesitz angeklagt waren. 2 Angeklagte standen vor Gericht, während es 8 gelangten war, in das unbedeute Gebiet zu entkommen. Die Verhandlung wurde unter Ausschluss der Öffentlichkeit geführt, auch deutsche Verteidiger waren nicht zugelassen. Die Urteilsverhandlung fand heute statt. Von den 2 Angeklagten wurden 12 zu Zwangsarbeit verurteilt und zwar 4 zu 30 Jahren, 2 darunter der frühere Kapitänleutnant vom Kreuzer „Breslau“, Otto Dörfer, zu je 12 Jahren, 3 zu je 10 und 3 zu je 5 Jahren. Ferner erhielten 2 Angeklagte je 5 Jahre Zuchthaus und 7 Gefängnisstrafen von 1-4 Jahren, 1 Angeklagter wurde freigesprochen. Von den 8 Abwesenden wurden 2 zum Tode und die übrigen 6 zu je 20 Jahren Zuchthaus verurteilt. In der Urteilsbegründung wird gesagt, daß Strafe Strafen verbietet worden seien, einerseits wegen des verbrecherischen Charakters der Straftaten, andererseits wegen der arroganten Haltung der Angeklagten.

Ausgetauscht?

Leipzig, 17. April. Wie die Weisiger Neuesten Nachrichten erfahren, soll der französische Hauptmann d'Armont, der bekanntlich an der bodisch-schweizerischen Grenze bei Singen a. S. wegen Spionage gegen das Deutsche Reich zu 12 Jahren Zuchthaus verurteilt worden ist, ausgetauscht werden. Er hat am Donnerstag nachmittag Leipzig in der Richtung nach Frankfurt verlassen.

Die christlichen Gewerkschaften über die Ralfeier.

Berlin, 17. April. Der Ausschuss der Gesamtsverbände der christlichen Gewerkschaften, der in Gabelborn tagte, erklärte erneut, daß des deutschen Volkes und der Beamtenklasse Schicksal in sehr hartem Maße bestimmt werde von seinem Willen. Freiheit und Frieden dürfen nicht erzwungen werden in blindem Vertrauen auf die Güte anderer Völker und internationaler Einnahmen. In dieser Erkenntnis lehnt der Ausschuss auch die sozialistisch-kommunistische Feiern und den Waisentag am 1. Mai ab und empfiehlt allen Mitgliedern der christlichen Gewerkschaften, ihrer Beschäftigung am 1. Mai in gewohnter Weise nachzugehen.

Verlegung der Münchner Infanterieschule.

Berlin, 17. April. Die Heeresleitung ist sich nunmehr darüber schlüssig geworden, die Münchner Infanterieschule in diesem Sommer auf dem Truppenübungsplatz Oberrath umzubringen. Ob im nächsten Jahr eine Verlegung nach Dresden vor sich gehen wird, steht noch nicht fest. Die Verhandlungen darüber sind noch im Gange. Es besteht jedoch Aussicht dafür, daß das Gebäude des früheren Kadettenkorps in Dresden die Infanterieschule in Zukunft aufnehmen wird, doch werden noch verschiedene bauliche Veränderungen vorgenommen werden müssen.

Haltbefehl gegen Koenen, Frölich ufm.

Berlin, 17. April. Der Untersuchungsrichter des Staatsgerichtshofes zum Schutze der Republik hat gegen eine Reihe von Mitgliedern der Reichszentrale der Kommunistischen Partei Deutschlands Haltbefehle und Steckbriefe erlassen. Unter den 14 Beschuldigten befinden sich die ehemaligen kommunistischen Reichstagsabgeordneten Koenen, Kemmel, Zöcker und Frölich, sowie der aus Böhmen gebürtige frühere sozialistische Minister Brandier.

Die amtliche Mitteilung.

Paris, 17. April. Die Beschlüsse, die die Reparationskommission heute nachmittag gefaßt hat, betreffen die Befürchtungen, die unser Korrespondent bisher geäußert hat. Von Deutschland wird die Fassung sehr insoferniger Beschlüsse gefordert, ohne daß Frankreich gleichzeitig Verpflichtungen an Wiederherstellung der wirtschaftlichen Einheit Deutschlands eingehen sollte. Das offizielle Kommando der Reparationskommission lautet: Die Reparationskommission trat am 17. April unter dem Vorsitz Barthous zusammen und beschloß einstimmig: 1. Die Antwort, durch die die deutsche Regierung ihre Zustimmung zu den Beschlüssen der Sachverständigen erteilt, wird zur Kenntnis genommen. 2. Innerhalb der Grenzen ihrer Mandatsbefugnisse billigt die Reparationskommission die Schlussfolgerungen, die in diesem Bericht formuliert worden sind, und nimmt die Methoden an, die dort enthalten sind. 3. Die Berichte der Komites werden offiziell den interessierten Regierungen übermittelt. Die Schlussfolgerungen, die in die Kompetenz der Regierungen fallen, werden ihnen zur Durchführung empfohlen, damit die vorgeschlagenen Pläne (sobald wie möglich) ihre volle Wirkung ausüben. 4. Von der Reichsregierung wird gefordert: a) In der kürzestmöglichen Frist sollen die Reparationskommission die Gesetzesentwürfe und die Anordnungen vorgelegt werden, die dazu bestimmt sind, die volle Durchführung der Pläne der Sachverständigen zu sichern. b) Die Reichsregierung soll der Reparationskommission die Namen der Mitglieder bekanntgeben, die die Regierung, später die deutsche Industrie, in den Organisationsausschüssen für die Eisenbahn und für die Industriehypothek vertreten sollen, wie dies in den Berichten des ersten Ausschusses vorgegeben ist. 5. Die Reparationskommission beschloß ferner, daß in einer der nächsten Sitzungen 10 Mitglieder der verschiedenen Organisationsausschüsse ernannt werden sollen, deren Ernennung die Reparationskommission vorzunehmen hat. 6. Die Reparationskommission beschloß, die Maßnahmen vorzubereiten, die nach den Berichten der Sachverständigen durch die Reparationskommission getroffen werden sollen.

Japan gegen Australiens Politik.

Tokio, 17. April. In einer Rede griff das japanische Par-

Große Auswahl in guten Qualitäten zu billigen Preisen in Schürzen jeder Art

finden Sie im Ersten Pforzheimer Schürzenhaus,

lamentenmitglied Dr. Knaflik scharf die Politik Australiens an, die auf einen völligen Ausschluss der gelben Rasse aus Australien hinauslaufe und die in Japan unter dem Namen „Australer-Politik“ bekannt sei. Diese Politik würde den Interessen der Washingtoner Politik untrüben, die sich zum Ziel gesetzt hätte, den Frieden im Stillen Ozean zu halten. Es gebe in Japan drei Gruppen, die den Gedanken, Australien den Australiern zu erhalten, ablehnen. Diese seien die religiösen Gruppen, die Kapitalisten und die Wirtschaftler. Die Befürworter der christlichen Glaubens weisen diese Politik zurück, weil sie gegen die Lehre Christi verstoße. Die Grundlage des Christentums von dem großen Lehrer festgelegt, mache keinen Raum für die sonderbar schlechte sämtliche Völker und Rassen ein. Die kapitalistische Gruppe mißbilligt die Politik insofern, als sie die Entwicklung der Industrie und des Handels behindere. Nur die Gruppe Australiens von einer weichen Arbeitermasse bedient, fortwährend das Land mit Streit bedrohe. Die Führer der Industrie seien der Meinung, daß durch Importierung ausländischer Arbeiter die australischen Gewerkschaften konkurrierenden Gruppen gegenübergestellt und somit Produktion und Verkauf in Australien erhöht würden. Die Wirtschaftler und Nationalökonomien mißbilligen ebenfalls die jetzige Politik und behaupten, daß die ungeheuren natürlichen Ressourcen von Weizen allein nicht zu ihrem vollen Nutzen ausgenutzt werden könnten. Andere Klassen seien in der Lage, unter den dort bestehenden Umständen beizutreten zu arbeiten, als die weiße Rasse.

Briefkasten der Schriftleitung.

Herrn B. in Schwann. Infolge amtlichen Verbots der Behörden in Württemberg mußte die Aufnahme des Briefkastens unterbleiben.

Der Gesamtanfrage unseres Blattes liegt eine derbeilage bei betr. Katholischer Waiskoffer, worauf wir Hausfrauen besonders aufmerksam machen.

Jogal - Tabletten
hervorragend
bewährt bei
Sicht, Rheuma, Ischias, Hexenschuß, Nerven- und Kopfschmerzen
Jogal stillt die Schmerzen und scheidet die Harnsäure aus
Künstlich erprobt.
In allen Apotheken erhältlich.
Dose 6/3 Preis. Amd. 1918. 0000 Preis. Chalk. 12/8 Preis. U. 10/10

Stangen-Verkauf.
Die hiesige Gemeinde verkauft am nächsten Montag, den 21. April, nach 2 Uhr, auf dem hiesigen Feld im öffentlichen Auktions aus dem Gemeindevwald 11000 Kholader:
117 Stüd Baukangen 1. bis 3. Kl.
175 „ Hagkangen 1. bis 3. Kl.
142 „ Sporkangen 1. bis 3. Kl.
wogu Liebhaber eingeladen werden
Gemeindevrat.

Backsteine, Schwemmsteine, Schlackensteine, Biberschwänze, Doppelfalzziegel, Form- und Glasziegel, Portlandzement, Gips, Verputz- und Mauer-Kalk, Zement- und Tonröhren, Wand- und Bodenplatten, Spül-Garnituren, Klosetts, Sand, Kies und Schotter, sowie alle anderen Baumaterialien und sämtliche Sorten Brennstoffe

liefern immer pünktlich zu den günstigsten Preisen und Bedingungen
Kling & Trentzsch, Birkenfeld,
Baustoff- und Kohlen-Großhandlung
Veransprecher:
Birkenfeld 11. - Pforzheim 2228. - Feldkirch 1.

LERNT SPRACHEN!
METHODE RITTER
ENGLISCH - FRANZÖSISCH
ITALIENISCH - SPANISCH
- PORTUGIESISCH -
RASCHER SICHERER ERFOLG



Statt Karten.

Die Verlobung unserer Tochter
Etta mit dem Werkleier Herrn Carl
Seyfried geben bekannt

C. J. Fischer und Frau,
Großkaufmann, Emden.

Meine Verlobung mit Fräulein
Etta Fischer gebe hiermit bekannt

Carl Seyfried,
Werkleier.

Calmbach a. Enz.
a. Zt. Emden, Bismarckstr. 13.

Ostern 1924.

Kleidersamte - - - Putzartikel

Madener Kleider-Samt, schw., braun, grau,
marine, lilä, 70 cm breit, beste
Qualität, Mtr. **11.-**
Madener Samt, schwarze Qualität,
110 cm breit, Mtr. **17.-**
Madener Wasch-Samt, einfarbig und
gestreift, 70 cm breit, Mtr. **4.80**
Samt-Putzer, letzte Neuheiten, Mtr. v. 7.- an
bis zu vielen Dessins, Mtr. von 7.50 an

Putzartikel, wie Linenformen, Blumen, Reiber,
Fantasie, Strohborden usw.
Damenhüte, stets gut sortiertes Lager in allen
Preislagen u. Ausführungen für alle Zwecke.
Umarbeitungen sowie Reparaturen von Damen-
hüten in bekannt guter Ausführung bei
äußerster Berechnung.
Modistinnen und Schneiderinnen erhalten
groß-Preise.

Friedr. Dann, Pforzheim, Zerrennerstr. 12, Tel. 2764.

Wir vergüten gegenwärtig an
Zinsen:

für täglich verfügbare Einlagen **10 Proz. p. a.**,
für auf mindestens 14 Tage fest
überlassenes Geld unter gleich-
zeitiger Zusicherung der Wert-
beständigkeit **15 Proz. p. a.**
und mehr!

Rheinische Creditbank
Niederlassung Herrenalb.

Nacht- und Sonntagsarbeit im Bäckergewerbe.

Einem Erlaß des Arbeitsministeriums vom 15. ds.
Mts. entsprechend wird auf folgende Bestimmungen der
Verordnung über die Arbeitszeit in den Bäckereien und Kon-
ditoreien vom 23. 11. 1918 (Reichsges.-Bl. S. 1329) zur
Ausführung hingewiesen:

§ 3 Abs. 1: In allen gewerblichen Bäckereien und
Konditoreien müssen an den Werktagen alle Arbeiten
abends von 10 Uhr abends bis 6 Uhr morgens voll-
ständig ruhen.

§ 6 Abs. 1: An Sonn- und Festtagen darf in
gewerblichen Bäckereien und Konditoreien nicht gearbeitet werden.
Jedoch dürfen nach 6 Uhr abends — an zwei unmittelbar
einanderfolgenden Sonn- oder Festtagen nur am 2. Tage
nach 6 Uhr abends — während einer Stunde Arbeiten vor-
genommen werden, die zur Wiederaufnahme des regelmäßi-
gen Betriebs am folgenden Werktag notwendig sind.

§ 10: Zu den gewerblichen Bäckereien und Konditoreien
i. S. der vorstehenden Bestimmungen gehören auch Bäckereien
ab Konditoreien von Konsum- u. a. Vereinen.

Bestimmte in §§ 5—7 a. a. O. erwähnte Ausnahmen
sind bei hinreichender Begründung auf Antrag vom Ober-
amt bezw. Gewerbeaufsichtsamt gestattet. Ueber
andere Einzelheiten geben die Ortspolizeibehörden Auskunft.
Die genaue Einhaltung dieser Vorschriften ist durch die
Schultheißenämter und Landräte zu überwachen; Zuwider-
setzungen sind zur Anzeige zu bringen und werden als
Bergehen bestraft.

Neuenbürg, den 19. April 1924. **Oberamt:**
Kuntmann Hedel.

Hundetollwut.

In der Gemeinde Sulgen D.M. Oberndorf ist
Tollwut festgestellt worden. Im Nachbarbezirk Freuden-
stadt sollen verschiedene Gemeinden, die strengen Vorschriften
unterworfen sind, in den 20 Km.-Umkreis.

Vorsicht ist geboten. Zunächst wird erneut auf das im
Regulir Nr. 85 vom 9. ds. Mts. bekanntgegebene Verbot
der Abhaltung von Hundemärkten, Hundeschauen und
ähnlichen Veranstaltungen aufmerksam gemacht.

Neuenbürg, den 19. April 1924. **Oberamt:**
Kuntmann Hedel.

Gräfenhausen.

Stammholz-Verkauf.

Mit dem oberen Wald Abtl.
7 hinterer Ricketswäsen und
25 hinterer Reut kommen zum
Verkauf: 184 St. Tannen
I.-IV. Klasse mit 187 Jm.
Bergisch bis 1. Juni 1924.



Abgabe ganz günstig. Die bedingungslosen schriftlichen An-
gebote nach den Goldmarktgandpreisen wollen spätestens am
29. ds. Mts., nachm. 5 Uhr,
beim Schultheißenamt eingereicht werden.
Den 17. April 1924.

Schultheißenamt.

Höfen.

Am Ostermontag, abends 8 Uhr findet im „Döfen“
eine

Wähler-Versammlung

statt.

Redner: Der Spitzenkandidat der vaterländisch-völ-
kischen Vereinigung für die Bezirke Neuenbürg, Calw,
Nagold, Freudenstadt und Maulbronn,
Herr Rechtsanwalt Dr. Schott.

Die schriftlichen Besuche ladet ein.
Ortsgruppe Höfen.

Neuenbürg.

Empfehle für die kommende Jahreszeit meine sämtlichen
Sorten

Limonaden

zum üblichen Tagespreis, auch von heute ab wieder solche
mit Zucker hergestellt, sowie

Leinacher Wasser und Windsheimer Sprudel.
Hch. Müller.

Neuenbürg.

Einem verehrl. Publikum die ergebenste Mit-
teilung, dass wir von jetzt ab neben unseren
bekanntesten Biersorten ein sehr kräftig ein-
gebrautes



Märzenbier

in Fässern und Flaschen zum Versand bringen.
Diese neue Biersorte ist bei unserer Kundschaft
erhältlich und empfehlen wir solche verehrl.
Konsumenten aufs Beste.

Hochachtend

Bayer. Brauhaus Pforzheim (A.G.)
Bierniederlage K. Schumacher.

Schömburg-Altburg.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns Verwandte, Freunde und Be-
kante zu unserer am

Ostermontag, den 21. April 1924
stattfindenden

Hochzeits-Feier

in das Gasth. z. „Döfen“ in Schömburg
freundlichst einzuladen, mit der Bitte, dies als
persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Robert Kling,

Sohn des Karl Kling, Schömburg.

Marie Lörcher,

Tochter des Joh. G. Lörcher, Altburg.

Rückgang 12 Uhr in Schömburg.

Radsfahrer-Verein Neuenbürg.

Oster-Montag

Ausfahrt nach Conweiler.

Zusammenkunft 1/8 Uhr im Lokal
(„Adler“). 1/2 Uhr Abfahrt von der Wil-
helmshöhe mit Musik. Retourfahrt um 12 Uhr.
Die Mitglieder werden gebeten, pünktlich und voll-
ständig zu erscheinen.

Auch die uns noch fernstehenden Sportfreunde sind sehr
willkommen.

Der Aufsicht.



Neuenbürg.

Am Ostermontag, den 21. April
findet bei Unterzeichnetem

öffentl. Tanzunterhaltung

statt, wozu höflichst einladet
E. Burghard zum „Bären“.

Apollo-Lichtspiele Calmbach.

Das große Passions-Programm.

(auch für Jugendliche)

Oster-Samstag und Dienstag 8.15 Uhr abends,
Oster-Sonntag und Montag je Anfang 3.00 Uhr,
5.30 Uhr und 8.15 Uhr.

Hannele's Himmelfahrt

Bühnenstück und Traumbildung von
Gerhart Hauptmann

(dem berühmten Dichter der Gegenwart.)

Dieses Stück muß unbedingt jedermann sehen, es
behandelt das harte Los und Schicksal eines armen
Mädchens und wird den Beschauer so tief ergreifen,
daß er Tränen nicht verwehren kann!

Musik!

Fast durchweg Harmonium und mitunter Piano!
voll. Sonderrelage extra.

Oster-Dienstag, nachm. 3 Uhr,
Sonder-, Schüler- und Kinder-Vorstellung
zum Eintrittspreis von 20 Pf.
Näheres unter Stadt und Bezirk!

Schwann.

Am Oster-Montag

findet im

Gasthaus zum „Hirsch“ in Schwann Tanzmusik

statt, wozu höflichst einladet

Aldinger.

Höfen a. E.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

Wein

aus Pfalz, Württemberg
u. Kaiserstuhl Gegend.

Bedeutende Frachtersparnis, da konkurrenzlose Preise.

Friedr. Knöller, Weinhandlung,
Telefon Nr. 13.

Dr. med. Keller verreist.



Neuenbürg.
Heute
Schlachttag
bei
K. Schumacher.

Das kleine schwarze Mädel,
welches Karfreitag abend in Begleitung einer Freundin von Calmbach auf die Charlottenhöhe ging, wird von jenem Herrn, der sie „belästigte“, um ihre genauere Adresse gebeten unter H 25 an die Engländer-Geschäftsstelle.

Birkenfeld.
Wir empfehlen unsern
Lastkraftwagen
(Ladegewicht 100 Ztr.) für
Fahren jeder Art.
Gebr. Maueval,
Telefon-Amt Pforzheim Nr. 64.

Oberlengenhardt.
Äleesamen,
Schwarzwälder Abstammung,
ist zu haben bei
Jakob Wägle.
Ebenfalls ist ein Quantum
Rebpfähle
zu haben.

Wer
etwas zu kaufen sucht,
etwas zu verkaufen hat,
eine Stelle sucht,
eine Stelle zu vergeben hat,
etwas zu vermieten hat,
etwas zu mieten sucht
inseriert am erfolgreichsten u.
billigsten im
„Enztäler“.



Gänswwein.

Immobilien-, Handels- und Finanz-A.-G.

Konstanz.

Erstklassiges und grösstes Unternehmen seiner Art auf dem Kontinent und in Uebersee.

Zahlreiche Bezirks- und General-Agenturen in Deutschland, Oesterreich, in der Schweiz, Holland, Luxemburg, Amerika etc.

Unsere Geschäftszweige:

Finanzierungen und Gründungen, Versicherungen, Reise- und Verkehrsbüro.

An- und Verkauf von Häusern und Anwesen aller Art.

Vertreter für den Bezirk Neuenbürg:

Herr Wilhelm Wackenhut, Neuenbürg.

Gänswwein-Konzern.

Da ich für den Bezirk Neuenbürg, die Vertretung der **Firma Gebrüder Gänswwein Immobilien- Handels- und Finanz-A.-G., Sitz Konstanz,** übernommen habe, teile ich dem geehrten Publikum mit, dass ich mit dem heutigen Tage ein Büro für

Immobilien, Hypotheken und Darlehen eröffnet habe. Ich empfehle mich dem geehrten Publikum und gewährleiste prompteste und solideste Ausführung geschätzter Aufträge.

Wilh. Wackenhut, Neuenbürg
Pforzheimerstrasse 299.

Ludwig Dietrich, Pforzheim,
Westliche Karl-Friedrichstrasse 34/36.
Haus- und Küchengeräte, Glas und Porzellan, Bestecke,
feine Metallwaren.

**Aluminium-Sport-Artikel,
Isolier-Flaschen.**

Spezialität: Hotel- und Wirtschafts-Einrichtungen.

Conweiler.
Eine 37 Wochen trächige
Kalbin
mit dem zweiten Kalb hat zu verkaufen.
Wilhelm Jod V.

Schiefer-Tafeln
empfiehlt
C. Meck'sche Buchhandlung,
Joh. D. Strom.

Die Vertretung der
**Schwäbischen Rundfunk G.m.b.H.,
System Telefunken, Stuttgart,**
für die Oberamtsbezirke Calw, Nagold
und Neuenbürg habe ich übernommen und
empfehle mich zur Ausführung von

Radio-Anlagen

der Original-Telefunken-Gesellschaft f. drahtlose Telegraphie, Berlin.

Ich liefere **Empfangsgerät** für den deutschen **Unterhaltungs-Rundfunk** mit Rückkopplungsschaltung durch welche mit geringstem Stromverbrauch die grösste Lautstärke und Reinheit erzielt wird. Ich bitte Interessenten in deren eigenem Interesse vor Einrichtung derartiger Anlagen von mir unverbindlich Auskunft und Druckschriften zu verlangen. Auf Wunsch Ingenieurbesuch kostenlos.

Wilhelm Wackenhut, Calw,
Maschinen-Werkstätte. :: Fernsprecher 142.

Calmbach, 16. April 1924.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der langen Krankheit und nach dem Hinscheiden unserer lieben Tochter und Schwester sagen wir auf diesem Wege innigen Dank.

Frau Luise Megger, geb. Reppler,
Forstmeister's Witwe, mit Kindern.

Paul Zoll, Bildhauer, Birkenfeld
empfiehlt sein Lager in
fertigen Grabsteinen.

Schnellste Lieferung. Schönste Auswahl in allen Steinarten.

MILD-FETTREICH-REIN
AUSGIEBIG UND BILLIG

IST
**FLAMMER
SEIFE**

DIE
GLÄNZENDE WÄSCHERIN
FÜR WASCHE-UND-HAUS



HERSTELLER: KAPMERS-FLAMMER-HEILBRUNN

Visitenkarten

liefert rasch und billig
die **C. Meck'sche Buchdruckerol.**

Geburts-
Namenstags-
Künstler-
Postkarten

in schöner Auswahl in der
C. Meck'sche Buchhandlg., Neuenbürg
Joh. D. Strom.

Magerkeit
schöne volle Körperform
und. Orient. Kraftplatz
für Damen prachtvolle
preiswerte, m. gold. Med.
und Ehrendipl. in kurzer
große Gewichtszunahme.
Jahre weltbel. Garant.
schädlich. Mergl. empf.
Streng reell. Viele
schreiben. Preis 200
Stück. G.M. 2.75.
Pforz. Postamt, oder
F. Franz Steiner & Co.
G.m.b.H., Berlin
W. 80/1191.

**Alle Musik-
Instrumente**
für Haus-
Orgeln
den einricht.
Schüler- bis zu den
Künstler-Instrumenten, alle
Jahres, Salten usw. zu
haben in reichster Auswahl
Musik-Haus Carl
Groszhandel und Einzelhandel
Pforzheim, Leopoldstr.
Karlshafen, Kiehlstr. - Kiehlstr.

**Hand-Datumschreib-
maschinen**
für Ranglisten und Büros
sofort lieferbar.
C. Meck'sche Buchdruckerei

**Ev. Gottesdienst
in Neuenbürg.**
Osterfest, 20. April.
10 Uhr Beichte.
10 Uhr Predigt (1. Kor. 13, 1-3)
Dekan Dr. Meyer.
Gemeindefeld: Herzog der
Länder.
Kirchchor: „Christe, dich
erhabenen Ton.“
Anschließend Feier des hl. Sa-
mahls.
Das Dozer des Vormittags-
dienstes ist für die Sonntag-
in Oesterreich bestimmt.
5 Uhr Predigt (Matth. 23, 1-9)
Stadtkirch Chor.
Ostermontag, 21. April.
10 Uhr Predigt.
Stadtkirch Chor.

**Kathol. Gottesdienst
in Neuenbürg.**
Karfreitag, abends 7 Uhr
Erstehungsfeier.
Ostermontag, 9 Uhr Beichte
feierliches Hochamt.
2 Uhr feierliche Segensfeier.
Ostermontag, Einziger Gottes-
dienst - punkt 7, 8 Uhr.
Der Nachmittagsgottesdienst
aus.
Freitag, den 25. April, Pforz-
heim.

